



Lernen. Na, LOGO.

Die Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade – Zwischenbilanz 2008 bis 2011

VORWORTE

Um jungen Menschen Perspektiven fürs Leben zu bieten, müssen sich viele Partner zusammenschließen. Die Tatsache, dass die Hälfte der gegenwärtig rund 2.600 Arbeit suchenden Jugendlichen im Bezirk Marzahn-Hellersdorf keinen Schulabschluss hat, zeigt: Bildung ist dabei ein entscheidender Schlüssel. Vernetzte lokale Bildungslandschaften, wie sie sich rund um die Hellersdorfer Promenade entwickeln, unterstützen unser Vorhaben, Marzahn-Hellersdorf als zukunftsfähigen Bildungsstandort weiter zu qualifizieren. KiTas, Schulen, Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen sowie vielfältige Projekte arbeiten hier eng zusammen. Mit der Umsetzung des Lokalen Aktionsplans Bildung und der Entwicklung des Kinderforschungszentrums HELLEUM als »Bildungs-Leuchtturm« wurden modellhafte Ansätze entwickelt, die dazu geeignet sind, auf den gesamten Bezirk übertragen zu werden. Wir danken allen Beteiligten für ihr vorbildliches Engagement.



Stefan Komoß

Bezirksbürgermeister

Leiter der Abteilung Schule, Sport, Finanzen und Personal

Bildungschancen für alle – dieses Ziel hat im Quartier Hellersdorfer Promenade eine hohe Priorität. Um dieses Ziel zu erreichen, gibt es viel zu tun. In unserer gemeinsam getragenen Bildungsinitiative werden gute Ansätze gestärkt und neue innovative Formen ausprobiert. Möglich ist dies dank der Mitwirkungsbereitschaft der engagierten Fachkräfte und ehrenamtlich Tätigen in den KiTas, Schulen und bildungsnahen Einrichtungen des Quartiers. Und dank des Fördermitteleinsatzes der »Sozialen Stadt«. Mit den Erfahrungen der vergangenen drei Jahre wollen die am Bildungsverbund Beteiligten auch weiterhin dafür sorgen, das Quartier attraktiv und lebendig zu gestalten. Für Kinder, Jugendliche und alle Bewohnerinnen und Bewohner, ganz gleich welchen Alters.



Dr. Elke Herden

Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade



NEUE BILDUNGS-WEGE GEHEN

Das Quartier Hellersdorfer Promenade – Teil der Großsiedlung Hellersdorf am nordöstlichen Stadtrand Berlins, erbaut ab Ende der 1980er Jahre – ist ein »junges« Wohngebiet. Seit Kurzem steigt die Zahl der jungen Familien mit Kindern hier wieder deutlich an. Doch ein großer Teil der Eltern ist arbeitslos. Mehr als ein Drittel der Bevölkerung bezieht Hartz IV. Die Chancen, wieder ins Erwerbsleben einsteigen zu können, sind gering. Existenznöte belasten den Alltag. Für Erziehung und Bildung der Kinder und Jugendlichen bleibt mancher Familie wenig Kraft.

Um dennoch den Jüngsten im Quartier Chancen auf Bildung zu bieten, regte das örtliche Quartiersmanagement im Jahr 2008 eine gemeinsame Bildungsinitiative an. Inhaltlich und strukturell miteinander verzahnt, setzen Bildungs-Akteure vor Ort seither eine gemeinsam erarbeitete Strategie um. Prioritäten und Handlungsschritte sind im »Lokalen Aktionsplan Bildung« formuliert. Eine Reihe kleinteiliger

Projekte flankiert diesen Prozess, der aus Mitteln des Bund-Länder-Programms »Soziale Stadt« gefördert wird.

Die Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade, die von einer Koordinierungsstelle begleitet wird, kann dabei auf ein außergewöhnlich breites Spektrum von Partnern inner- und außerhalb des Gebiets setzen. Es reicht von KiTas, Grund- und Oberschulen, Freizeit- und Nachbarschaftshäusern, Kultur- und Bildungsanbietern in öffentlicher und freier Trägerschaft bis zur im Quartier ansässigen Alice Salomon Hochschule Berlin (ASH).

Nach drei Jahren Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade zieht diese Broschüre eine Zwischenbilanz. Sie zeigt Beispiele, wie knappe Ressourcen effektiv(er) genutzt werden. Damit Kinder auf ihren Bildungs-Wegen besser begleitet werden können.





SPRACHFÖRDERUNG WOHNORTNAH / SOZIALES LERNEN

Die Förderung von Sprache und Sozialkompetenz in KiTas und Grundschulen sowie im direkten Lebensumfeld von Kindern und Eltern ist einer der wichtigsten Schwerpunkte der Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade. Fast jedes zweite Kind im Quartier weist Sprachdefizite auf und muss besonders gefördert werden. Anders als in innerstädtischen Gebieten Berlins mit einem hohen Anteil von Zuwanderern, haben hier auch Kinder aus Familien ohne Migrationshintergrund mit Sprachproblemen zu kämpfen.

Um die Fachkräfte in Einrichtungen beim Stemmen dieser Aufgabe zu unterstützen, ging im Quartier Hellersdorfer Promenade 2008 bis 2011, zumeist gefördert aus dem Bund-Länder-Programm »Soziale Stadt«, eine Reihe spezieller Projekte mit verschiedenen methodischen Ansätzen an den Start. Pädagogen und Erzieher können dabei Neues ausprobieren. Eltern dürfen und sollen aktiv »mitspielen«.



Lern-Erlebnis-Programm

»Der Kleine Stern«

Mit Hilfe von Bildergeschichten, Rollenspielen, Bewegung und Rhythmen rund um die kuschelige Handpuppe »Kleiner Stern« stärken Kinder in mehreren KiTas und Grundschulen ihren aktiven Wortschatz, werden beim Artikulieren unterstützt und lernen nicht zuletzt, dass Reden auch Zuhören bedeutet. Die Inhalte dieser »Sternstunden« werden von den Einrichtungen aufgenommen und in der alltäglichen Arbeit umgesetzt. Mehr Informationen: www.derkleinestern.de



FamilienLeseClub im »Bunten Haus«

Da die Angebote öffentlicher Bibliotheken bei vielen Familien aus dem Quartier kaum ankommen, setzt der Jugendverein »Roter Baum« auf Wohnortnähe und bindet den FamilienLeseClub in die vielfältige Programmpalette seines Kieztreffs ein: im Familienzentrum »Buntes Haus« können sowohl Kinder als auch Eltern kostenlos Bücher ausleihen und bei Spiel-, Rätsel-, Mal- und Bastelaktionen gemeinsam in faszinierende Lesewelten eintauchen. Mehr Informationen: www.roter-baum.de





AlphaFamilie: Family Literacy

Das Team »AlphaFamilie« der FU Berlin und des Arbeitskreises Orientierungs- und Bildungshilfe (AOB) e.V. führte in der KiTa »Kastanienknirpse« (Träger: pad e.V.) und in der ARCHE Hellersdorf (Träger: Ev. Freikirche »Die Arche« e.V.) mehrwöchige Programme zur Sprach- und Literalitätsförderung mit Familien durch. Mehr Informationen: www.alphafamilie.de

Sag es auf Deutsch

Kinder aus Einwandererfamilien, die erst seit kurzem in Deutschland leben und nur wenig oder gar nicht deutsch sprechen konnten, wurden 2011 an zwei Grundschulen durch Projekte externer Träger unterstützt. In Kleingruppen oder einzeln erhielten die Mädchen und Jungen zusätzlich zum regulären Unterricht eine intensive Förderung, um »Deutsch als Zweitsprache« rascher erlernen zu können.

Lesepaten – freiwillige ABC-Helfer

Mit viel Engagement, Geduld und Humor helfen ehrenamtliche »Lesepaten« an drei Grundschulen im Quartier und seinem Einzugsbereich den Erst- bis Drittklässlern einzeln oder in kleinen



Gruppen unterrichtsbegleitend beim Lesen lernen, beim Buchstabieren und Verstehen von Texten. Diese ganz individuelle Lese-/Sprachförderung führt bei vielen Kindern zu insgesamt besseren Leistungen und einer stärkeren Lernmotivation. Die »Lesepaten« sind eine stadtweite Initiative des Bürgernetzwerks Bildung des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller. Mehr Informationen: www.vbki.de

Gesucht: Hausaufgaben-Paten

Gemeinsam mit der Freiwilligenagentur Marzahn-Hellersdorf baut die Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade seit 2011 ein Netz ehrenamtlicher Hausaufgaben-Paten für die drei Grundschulen des Quartiers auf. Sie sollen den Schülern ein- bis zweimal pro Woche am Nachmittag beim Erledigen der Hausaufgaben zur Seite stehen. Mehr Informationen: www.helle-promenade.de

NETZE KNÜPFEN – BÜNDEL SCHNÜREN

Die Bildungsinitiative als Projekt der »Sozialen Stadt«

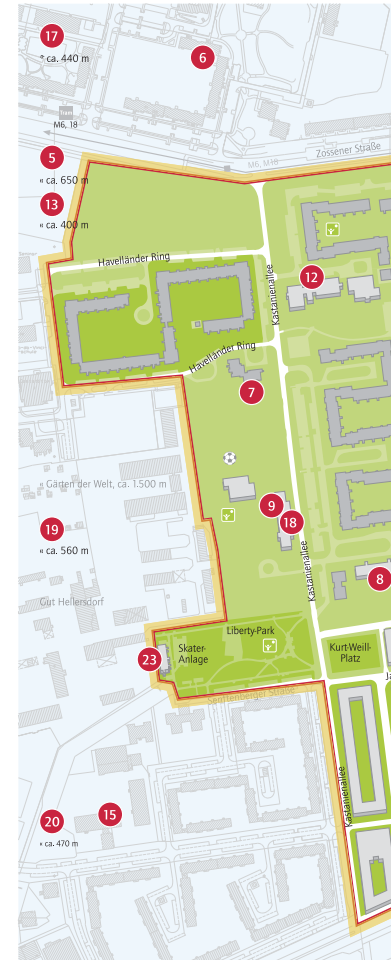
Die »Bildungslandschaft« im Quartier und seinem Umfeld ist bunt und vielfältig. Doch bevor die Bildungsinitiative angesprochen wurde, gab es Kooperationen nur vereinzelt, temporär, auf bestimmte Themen bezogen. Viele Bildungs-Akteure meldeten Bedarf für einen geeigneten Rahmen an, innerhalb dessen man gemeinsame Probleme auch gemeinsam angehen konnte.

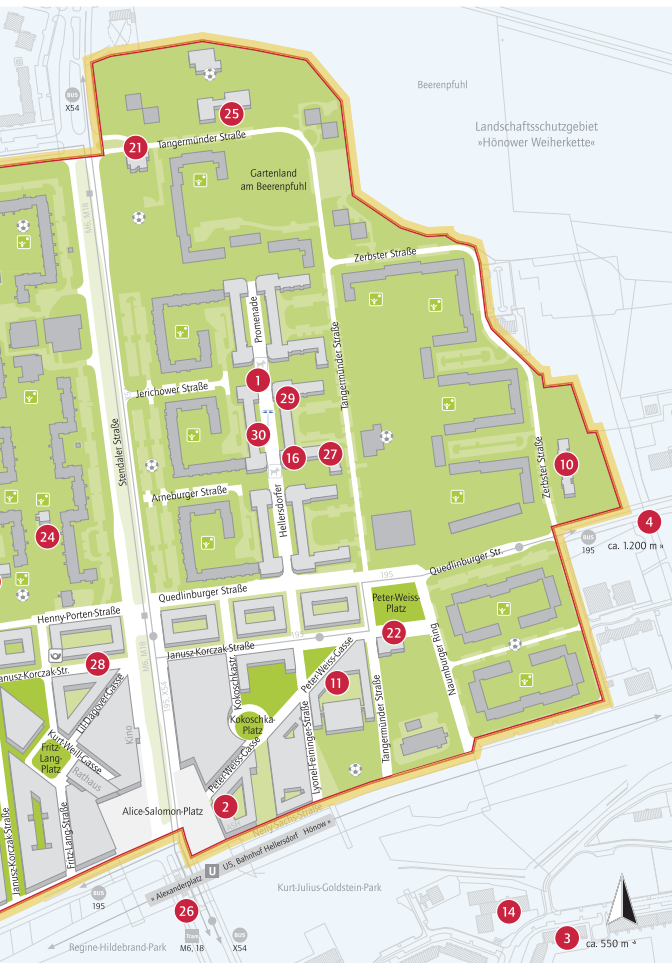
Diesen Rahmen bildet seit 2008 das Quartiersprojekt »Bildungsinitiative und Bürgerengagement«. Initiiert und begleitet vom örtlichen Quartiersmanagement, finanziert aus Mitteln des Bund-Länder-Programms »Soziale Stadt«, ist dieses Projekt die zentrale Bildungs-Schnittstelle für das Gebiet. Seine Funktionen: Kräfte vernetzen, Ressourcen bündeln, Synergien schaffen, neue Partner und Unterstützer finden. Das Projekt wird extern koordiniert. Belebt und weiter getragen wird es maßgeblich von den lokalen Bildungs-Akteuren.

Die Effekte sind durchweg positiv. Einrichtungen kommunizieren nun besser miteinander, der Fachaustausch der Akteure ist intensiver geworden, Vorurteile zwischen kommunalen und freien Bildungsträgern konnten abgebaut, Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt, Bildungsübergänge erleichtert werden. Es entstanden völlig neue Partnerschaften und Interaktionen mit Wissenschaft, Lehre und Forschung. Wie zum Beispiel beim Mentoring-Programm »Profis für Kinder« (2008/2009): während ihrer akademischen Zusatzqualifikation engagierten sich erfahrene Fachkräfte als Mentoren für Sechstklässler aus der Pusteblume-Grundschule.

AUF DEM WEG ZUR »QUARTIERSSCHULE«

Schulen sind stadträumliche und soziale Mittelpunkte von Quartieren. Dies gilt aus dem Blickwinkel von Kindern und Eltern. Zunehmend trifft das aber auch für andere Bevölkerungsgruppen zu, wenn Ressourcen knapper werden. Schulen können sich für »ihren« Stadtteil öffnen und dabei weitere Funktionen übernehmen. Von dieser Öffnung profitieren wiederum die Schulen selbst, weil damit ein vielfältiges »Außenleben« in Schulalltag und Unterricht gelangt. Die Berliner Förderinitiative »Aktionsräume plus« bietet ab 2011 die Chance, in den drei Quartiersmanagement-Gebieten der Großsiedlung Marzahn-Hellersdorf modellhafte Ansätze für »Quartiersschulen« zu entwickeln. Im Quartier Hellersdorfer Promenade ist es die Pusteblume-Grundschule, die sich auf den Weg zur »Quartiersschule« begeben hat.





Arbeit und Beschäftigung

1 KaffeeGarten Hellersdorf
Floristik-Ausbildungsbetrieb mit Verkauf; Träger: spok gGmbH
Tel.: (030) 32 53 23 35

Bildung

2 Alice Salomon Hochschule Berlin; Tel.: (030) 9 92 45-0

3 Arche-Grundschule
Träger: FESB Freie evangelische Schulen Berlin e.V.
Tel.: (030) 44 31 23 72 00

4 Bücherwurm-Grundschule am Weiher; Tel.: (030) 9 91 81 48

5 Haeckel-Oberschule (Sekundarschule mit gymnasialer Oberstufe)
Tel.: (030) 99 09 332

6 Jean-Piaget-Oberschule (Sekundarschule); Tel.: (030) 9 98 07 93

7 Kinderforscherzentrum HELLEUM (Eröffnung 2012); Träger: Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Tel.: (030) 99 24 52 69

8 Kindertagesstätte »Kastanienallee«; Träger: Humanistischer Verband Deutschlands – Landesverband Berlin e.V.
Tel.: (030) 9 95 22 69

9 Kindertagesstätte »Kastanienknirpse«; Träger: pad e.V.
Tel.: (030) 99 27 42 67

10 Kindertagesstätte »Spielhaus«; Träger: Jugend- und Sozialwerk gGmbH; Tel.: (030) 9 91 81 40

11 Oberstufenzentrum (OSZ) Gesundheit II
Tel.: (030) 99 28 90 30

12 Pustelblume-Grundschule
Tel.: (030) 9 95 18 72

13 Sartre-Oberschule (Gymnasium); Tel.: (030) 99 28 14 16

14 Volkshochschule Marzahn-Hellersdorf; Tel.: (030) 56 88 16 0

15 Wolfgang-Amadeus-Mozart-Gemeinschaftsschule
Tel.: (030) 5 61 20 26

Familie

16 Familienzentrum »Buntes Haus«; Träger: »Roter Baum« Berlin UG; Tel.: (030) 28 86 89 38

17 Haus »Babylon«; Träger: Babel e.V.; Tel.: (030) 9 98 58 91

18 Kinder- und Jugendhilfzentrum (KJHZ) Hellersdorf-Nord; Träger: ANH Marzahn-Hellersdorf-/pad e.V.
Tel.: (030) 99 27 87 77

19 SOS Familienzentrum Berlin
Träger: SOS Kinderdorf e.V.
Tel.: (030) 56 89 10 -0

Kinder und Jugend

20 Haus »Sonneneck«
Träger: kids & co. e.V.
Tel.: (030) 54 37 68 12

21 HELLA Klub für Mädchen und junge Frauen
Tel.: (030) 9 91 81 43

22 Jugendfreizeiteinrichtung »Eastend Berlin«; Träger: Eastend Berlin e.V.; Tel.: (030) 99 28 35 28

23 Jugendfreizeiteinrichtung »Senfte 10«; Träger: kids & co. e.V.
Tel.: (030) 9 98 93 01

24 Jugendfreizeiteinrichtung »zentrale«; Träger: »Roter Baum« Berlin UG; Tel.: (030) 99 28 18 40

25 Kinderprojekt »Die Arche«
Träger: Ev. Freikirche »Die Arche – christliches Kinder- und Jugendwerk e.V.«; Tel.: (030) 9 93 59 73

26 Lernzentrum im BAUKASTEN
Träger: HELLOWOOD e.V.
Tel.: (030) 99 27 56 10

27 Multikulturelle Begegnungsstätte »Ventilator«; Träger: Kietz für Kids e.V.
Tel.: (0174) 445 79 70

Kultur

28 Musikschule »CityMelodie«
Träger: Thiele, Koch, Watzinger GBf
Tel.: (030) 39 79 84 18

29 Peter-Weiss-Bibliothek
Träger: Verein zur Förderung der Alternativen Bibliothek Hellersdorf e.V.; Tel.: (030) 99 28 25 25

Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade

30 Stadtteilbüro
Projekt »Bildungsinitiative und Bürgerengagement«
Tel.: (030) 99 28 62 87

»NAWI« SPIELERISCH ERLEBEN – WERKSTATT LERNEN

Kinder erwerben sehr früh grundlegendes »Weltwissen«. Im Vor- und Grundschulalter sind sie besonders neugierig auf die Welt: auf die Natur, die Wissen schafft. Deshalb unterstützt die Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade die naturwissenschaftliche Frühförderung im Quartier mit besonderen Impulsen. Eine zentrale Rolle spielt dabei die Methode des entdeckenden und forschenden Lernens, bei dem nicht das Resultat, sondern der Lernprozess durch Experimentieren im Vordergrund steht: der Ansatz der Lernwerkstattarbeit.



Dabei bahnte die Bildungsinitiative den Weg zu neuartigen Kooperationen zwischen der Alice Salomon Hochschule Berlin und Bildungseinrichtungen im



Quartier sowie im Stadtteil. Studierende des Studiengangs Erziehung und Bildung im Kindesalter brachten KiTa-Kindern und Grundschulern Mathematik im Alltag nahe und organisierten »Erfinderwerkstätten« für Kinder und Eltern. Weil im Bezirk ein außerschulischer



Lernort für die »NaWi«-Förderung (noch fehlt, lädt die Lernwerkstatt der ASH Kindergruppen, Lehrer und Erzieher aus dem Umfeld der Hochschule zu Themen-Workshops ein.



Vor allem Kinder, die außerhalb von KiTa oder Schule kaum Lernsituationen erleben können, finden beim gemeinsamen Experimentieren spannende Herausforderungen und zeigen sich nicht selten von einer ganz neuen Seite. Ihren Eltern kann die Angst vor allem, was mit Wissenschaft zu tun hat, genommen werden. Fachkräfte erhalten neue Anregungen für die Arbeit mit Kindern zu naturwissenschaftlichen Themen. Kleine und Große werden zu Entdeckern.

DAS KINDERFORSCHERZENTRUM HELLEUM

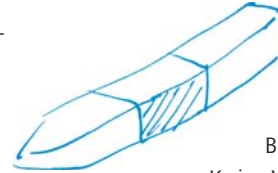
An der Kastanienallee 59 in Berlin-Hellersdorf öffnet 2012 ein innovativer naturwissenschaftlicher Lernort seine Pforten, der in dieser Form bislang bundesweit einzigartig ist. Im neu errichteten Kinderforscherzentrum HELLEUM finden kleine und große Entdecker auf 200 Quadratmetern exzellente Möglichkeiten, Naturwissenschaften und Technik forschend zu ergründen und zu erleben.



Herzstück ist die großzügige, nach neuesten pädagogischen Erkenntnissen gestaltete Lernwerkstatt – flexibel möbliert, modern ausgestattet mit verschiedenen Medien, Experimentiermaterialien und hochwertigen Laborgeräten. Ein Team qualifizierter und erfahrener Pädagogen, Wissenschaftler und Studierender begleitet den Prozess des experimentellen Lernens.

Darüber hinaus vernetzt und qualifiziert das HELLEUM pädagogische Fachkräfte und Einrichtungen regional und überregional. Es bietet Raum für Projekttag, Workshops, Fortbildungen und Tagungen.

Die Idee für das Zentrum entstand auf lokaler Ebene im Rahmen des Quartiersmanagement-Verfahrens Hellersdorfer Promenade. Die örtlichen Schulen und KiTas unterstützten den Gedanken von Anfang an. Sie trugen maßgeblich dazu bei, innerhalb der Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade ein passgenaues Konzept für die neue Einrichtung zu entwickeln.



Bald schon zog die Kiez-Idee größere Kreise. Viele Kooperationspartner, vor allem das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung, die Alice Salomon Hochschule und die Humboldt-Universität, die TSB Technologiestiftung Berlin und der Marzahn-Hellersdorfer Wirtschaftskreis, engagieren sich nun auf den verschiedensten Ebenen für das Kinderforscherzentrum.

Mit dem HELLEUM wird es möglich, Lerninhalte und -angebote kooperativ in einem Netzwerk zu entwickeln, eine neue Lern- und Lehrkultur in der Region zu verankern und weitere Felder des Zusammenarbeitens im »NaWi«-Bereich zu erschließen.

Mehr Informationen: www.helleum-berlin.de



ELTERN MIT WIRKUNG

Mütter und Väter in die Bildung ihrer Kinder einzubeziehen, ist heute unerlässlich, wenn Bildung Erfolg haben soll. Perspektivisch denkende Mütter und Väter fordern, in die Bildung einbezogen zu werden, weil sie möchten, dass ihr Kind im Leben Erfolg hat. Aber wie können Eltern, die keine Perspektive mehr sehen, oft nicht wissen, wie sie ihre Kinder fördern können, und sich deshalb auf KiTa und Schule verlassen, zur Mitwirkung ermutigt werden? Auch im Quartier Hellersdorfer Promenade, wo überdurchschnittlich viele Familien von Erwerbslosigkeit betroffen sind, müssen Bildungs-Akteure diese Frage täglich neu beantworten.

Um zwischen Fachkräften und Eltern Vertrauen weiter wachsen zu lassen, überkommene Feindbilder abzustreifen und Zusammenarbeit auf Augenhöhe zu ermöglichen, hat die Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade eine Vielzahl von Ansätzen und begleitenden Projekten angeschoben.

An der Pustebume-Grundschule entstand ein »Elternforum«, das schon mehrere kleine Probleme an der Schule lösen konnte. Auch einen Eltern-Info-Markt, bei dem sich Einrichtungen aus dem Quartier in der Schule vorstellten, organisierte das »Elternforum« mit. In der Mozart-Gemeinschaftsschule wurde ein »Elterncafé« gefördert. In der KiTa »Spielhaus« können sich alle Eltern aus dem Quartier in Erziehungs- und Alltagsfragen beraten lassen. Familien von ABC-Schützen erhalten zur Einschulung eine reich bebilderte und lokal ausgerichtete »Schulstart-Fibel«. Bei Projekten, die zum Beispiel Sprachentwicklung, Literalität, oder auch den Übergang von

der KiTa zur Grundschule unterstützten, wurden die Eltern der beteiligten Kinder spielerisch mit einbezogen.

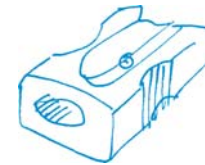
Auch im pädagogischen Fachaustausch spielt das Thema »Elternansprache« eine immer stärkere Rolle. In Zusammenarbeit mit der Alice Salomon Hochschule befassten sich daher ein »Wissenschaftscafé«, zu dem auch die interessierte Öffentlichkeit eingeladen war, sowie Fachgespräche im lokalen Bildungsnetzwerk mit Ergebnissen der aktuellen Forschung und »best practice«-Erfahrungen zu diesem Thema.





LEHRENDE ALS LERNENDE

Gemeinsame Qualifizierungen, ein intensiver Fachaustausch sowie die kontinuierliche Evaluation laufender Prozesse und Projekte wurden von den Akteuren im Bildungsverbund Hellersdorfer Promenade besonders wichtig geschätzt. Daher führt seit 2008 eine Reihe von Fachgesprächen die pädagogischen Fachkräfte aus dem Quartier zusammen. Miteinander priorisierte Themen waren zum Beispiel Sprachförderung, der Übergang von der Grundschule zur Oberschule oder Hausaufgabenbetreuung. Für so manches Problem entstanden beim Nachdenken in der großen Runde sehr praktikable Lösungsansätze. Die im Aufbau befindliche Ehrenamtsinitiative der »Hausaufgaben-Paten« sowie ein mit konkreten Maßnahmen unteretzter Kooperationsvertrag zwischen Grundschulen und Oberschulen im Quartier sind auf diese Weise entstanden.



LOKALER AKTIONSPLAN BILDUNG – RESÜMEE UND AUSBLICK

Der 2009 von lokalen Bildungseinrichtungen und -trägern zusammen aufgestellte Bildungs-Aktionsplan – jährlich evaluiert, aktualisiert und gegebenenfalls fortgeschrieben – hat sich als Strategieinstrument für das Quartier bewährt. An vielen Stellen ist die Ziele-Ampel des Dokuments mittlerweile von Rot auf Grün gesprungen. Das bedeutet: Hier wurde etwas erreicht, um dem Ziel näher zu kommen. Andere Themen werden das Bildungsnetzwerk Hellersdorfer Promenade noch weiter beschäftigen. Allen voran Sprachförderung und Mitwirkung der Eltern.

Darüber hinaus soll die Bildungsinitiative »hochwachsen«. Nachdem ihr Schwerpunkt in den vergangenen Jahren auf dem Übergang von der KiTa zur Grundschule lag, wird der Fokus künftig auf den Übergang der Grundschüler an Oberschulen erweitert.

Die Akteure der Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade freuen sich, dafür neue Partner, Kooperanten und Unterstützer willkommen heißen zu dürfen. Hellersdorf bildet.

KONTAKT

Bildungsinitiative

Hellersdorfer Promenade

Koordination: Elena Dvurechenskaya

Telefon: (0179) 964 07 79

Email: e.dvurechenskaya@yahoo.de

Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade

Stadtteilbüro

Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin

Telefon: (030) 99 28 62 87

Email: qm-hellersdorf@stern-berlin.de

www.helle-promenade.de

Impressum:

Herausgeber und V.i.S.d.P.: S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbH im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, c/o Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade, Dr. Elke Herden, Hellersdorfer Promenade 17, 12627 Berlin, Telefon: (030) 99 28 62 87, Email: qm-hellersdorf@stern-berlin.de. Konzept/Text: Petra Strachovsky, Email: info@papiertigerin.de. Redaktion: Julia Gerometta und Olga Theisselmann (Bildungsinitiative Hellersdorfer Promenade), Dr. Elke Herden (Quartiersmanagement Hellersdorfer Promenade). Fotos: Stephanie Hofschlaeger/PIXELIO; Lern-Erlebnis-Programm »Der Kleine Stern«; Arche-Grundschule; Scherimi/PIXELIO; Olga Theisselmann; Gerd Altmann/PIXELIO; Petra Strachovsky; Rolf van Melis/PIXELIO; eysipel/PIXELIO. Entwurfszeichnungen HELLEUM: Freitag Hartmann Sinz Architekten. Gestaltung: Susanne Bindner, www.nonymos.de. Druck: LASERLINE Digitales Druckzentrum, www.laser-line.de. Auflage: 2.000 Exemplare.

Berlin, im Dezember 2011

Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms »Zukunftsinitiative Stadtteil« – Teilprogramm »Soziale Stadt« – Investition in Ihre Zukunft!



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung
Investition in Ihre Zukunft



Gefördert durch:
Bundesministerium
für Verkehr, Bau
und Stadtentwicklung
aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



S.T.E.R.N.
Behutsame Stadterneuerung

